

Gebete vor der heiligen Kommunion

*Am Vorabend im Apodeipnon
(nach dem Glaubensbekenntnis)*

Kanon, 2. Ton

1. Ode

Irmos: ¹ Kommt, ihr Völker, lasst uns Christus Gott ein Lied singen, der das Meer geteilt hat und das Volk geführt, das er aus der Knechtschaft der Ägypter entließ, denn er hat sich verherrlicht.

**Ein reines Herz schaffe in mir, o Gott,
und einen rechten Geist erneuere in
meinem Innersten.**

Zum Brot des ewigwährenden Lebens
und zum Heilmittel vielfältiger Krankheiten
mögen mir Dein heiliger Leib und <Dein>

1 In der griechischen Tradition werden die Irmen nicht gelesen.

kostbares Blut gereichen, barmherziger Herr.

Verwirf mich nicht von deinem
Angesicht,
und deinen Heiligen Geist nimm nicht
von mir.

Durch unstatthafte Werke entheiligt, bin ich Armseliger unwürdig der Teilnahme an Deinem allreinen Leib und <Deinem> göttlichen Blut, o Christus; <doch> mache Du mich ihrer würdig.

Ehre dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
jetzt und immerdar und in die Ewigkeit
der Ewigkeit. Amen.

Du gute Erde, gesegnete Gottesbraut, die du der Welt sprießen ließt die unangebaute und heilbringende Ähre,

mache mich würdig, sie zu essen und dadurch errettet zu werden.

3. Ode

Irmos: Auf dem Felsen des Glaubens hast du mich befestigt und meinen Mund weit gemacht wider meine Feinde. Denn frohgemut ward mein Geist bei meinem Gesang: „Keiner ist heilig wie unser Gott, und keiner ist gerecht außer dir, o Herr.“

**Ein reines Herz schaffe in mir, o Gott,
und einen rechten Geist erneuere in
meinem Innersten.**

Tränentropfen gewähre mir, Christus, die den Schmutz meines Herzens reinigen, damit ich guten Gewissens als Gereinigter mit Glauben und Furcht hinzutrete,

Gebieten, zur Teilnahme an deinen göttlichen Gaben.

Verwirf mich nicht von deinem
Angeſicht,
und deinen Heiligen Geiſt nimm nicht
von mir.

Dein allreiner Leib und dein göttliches Blut, Menschenliebender, mögen mir zur Vergebung der Verfehlungen reichen, zur Gemeinschaft des Heiligen Geistes, zum ewigen Leben und zur Entfremdung von Leidenschaften und Bedrängnissen.

Ehre dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geiſt,
jetzt und immerdar und in die Ewigkeit
der Ewigkeit. Amen.

Allheilige, du Tiſch des Lebensbrottes, das aus Erbarmen von oben herabstieg und der Welt neues Leben gibt, auch mich, den

Unwürdigen, mach würdig, mit Furcht davon zu kosten und fortan zu leben.

4. Ode

Irmos: Gekommen aus einer Jungfrau, nicht als Gesandter oder Engel, sondern als der fleischgewordene Herr selbst, hast du mich, den Menschen, gänzlich errettet. Deshalb rufe ich dir zu: Ehre deiner Macht, o Herr.

**Ein reines Herz schaffe in mir, o Gott,
und einen rechten Geist erneuere in
meinem Innersten.**

Unsertwegen Fleisch geworden,
Vielerbarmender, wolltest du wie ein Schaf
geopfert werden der Sünden der Sterblichen

wegen; daher bitte ich dich flehentlich:
Auch meine Verfehlungen tilge.

**Verwirf mich nicht von deinem
Angesicht,
und deinen Heiligen Geist nimm nicht
von mir.**

Heile die Wunden meiner Seele, Herr,
und heilige mich durch und durch, und
würdige mich Elenden, an deinem
mystischen und göttlichen Abendmahl
teilzunehmen, Gebieter.

**Ehre dem Vater und dem Sohn und dem
Heiligen Geist,
jetzt und immerdar und in die Ewigkeit
der Ewigkeit. Amen.**

Versöhne auch mir, Gebieterin, den aus
deinem Inneren <Geborenen> und bewahre
mich, deinen Schutzflehenden, unbefleckt

und untadelig, damit ich die geistige Perle empfangen und so geheiligt werde.

5. Ode

Irmos: Spender des Lichts und Schöpfer der Weltalter, Herr, im Licht Deiner Anordnungen leite uns; denn außer Dir kennen wir keinen anderen Gott.

**Ein reines Herz schaffe in mir, o Gott,
und einen rechten Geist erneuere in
meinem Innersten.**

Wie du vorhergesagt, Christus, geschehe nunmehr deinem armseligen Knecht: bleibe in mir, wie du verheißt; denn siehe, deinen göttlichen Leib esse ich, und dein Blut trinke ich.

**Verwirf mich nicht von deinem
Angesicht,
und deinen Heiligen Geist nimm nicht
von mir.**

Wort Gottes und Gott, die glühende Kohle deines Leibes gereiche mir, dem

Verfinsterten, zur Erleuchtung und dein Blut zur Reinigung meiner entheiligten Seele.

Ehre dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
jetzt und immerdar und in die Ewigkeit
der Ewigkeit. Amen.

Maria, Mutter Gottes, hehre Wohnstatt des Wohlgeruches, durch deine Gebete mache mich zu einem Gefäß der Erwählung, damit ich teilhabe an den Heiligungen des von dir Geborenen.

6. Ode

*Irmos: Im Abgrund der Verfehlungen
ringsum eingeschlossen, rufe ich den
unergründlichen Abgrund deiner*

Barmherzigkeit an: Aus dem Verderben, o Gott, führe mich empor.

**Ein reines Herz schaffe in mir, o Gott,
und einen rechten Geist erneuere in
meinem Innersten.**

Heilige mir Geistkraft, Seele, Herz und Leib, Erretter, und würdige mich, Gebieter, unverurteilt zu den schauererregenden Mysterien hinzu zu treten.

**Verwirf mich nicht von deinem
Angesicht,
und deinen Heiligen Geist nimm nicht
von mir.**

Möge ich den Leidenschaften entfremdet werden und Mehrung der Gnade sowie Beständigkeit des Lebens erhalten durch die

Teilnahme an deinen heiligen Mysterien,
Christus.

Ehre dem Vater und dem Sohn und dem
Heiligen Geist,
jetzt und immerdar und in die Ewigkeit
der Ewigkeit. Amen.

Gott, Gottes heiliges Wort, heilige mich
durch und durch, der ich nun hinzutrete zu
deinen göttlichen Mysterien, auf die
Fürbitten deiner heiligen Mutter.

*Kodeniintakion, 2. Ton (Nach dem, was
oben ist, stehend):*

Das Brot zu empfangen, Deinen Leib und
Dein göttliches Blut, Christus, verwehre mir
nicht. An Deinen unbefleckten und
schauererregenden Mysterien teilzuhaben,
möge mir Elendem nicht zum Gericht
gereichen, Gebieter; es möge mir vielmehr

gereichen zum ewigen und unsterblichen Leben.

7. Ode

gr. Irmos:

Als das goldene
Abbild in der
Ebene von Deira
angebetet wurde,
verachteten deine
drei Jünglinge die
über die Maßen
gottlose
Anordnung. Doch
mitten ins Feuer
hineingeworfen,
sangen sie, mit
Tau benetzt:
Gesegnet bist du,
Gott unserer
Väter.

sl. Irmos:

Die goldene Figur
haben die allweisen
Jünglinge nicht
angebetet, sie stiegen
vielmehr selber in
die Flamme und
schmähten die
<babylonischen>
Götter; inmitten der
Flamme haben sie
gerufen, und ein
Engel betaute sie:
schon ward das
Flehen eures
Mundes erhört.

Ein reines Herz schaffe in mir, o Gott,
und einen rechten Geist erneuere in
meinem Innersten.

Die Teilnahme an Deinen unsterblichen
Mysterien, Christus, werde mir nun Quelle
der Güter, Licht und Leben, Freiheit von
Leidenschaften, Mittler zu Fortschritt und
Wachstum in göttlicher Tugend, damit ich
Dich, einzig Guter, verherrliche.

Verwirf mich nicht von deinem
Angesicht,
und deinen Heiligen Geist nimm nicht
von mir.

Möge ich erlöst werden von
Leidenschaften, Feinden, Nöten und aller
Bedrängnis, da ich jetzt in Frömmigkeit mit
Zittern und Sehnsucht hinzutrete zu Deinen
unsterblichen und göttlichen Mysterien,

Menschenliebender, und Dir singe:
Gesegnet bist Du, Gott unserer Väter.

Ehre dem Vater und dem Sohn und dem
Heiligen Geist,

jetzt und immerdar und in die Ewigkeit
der Ewigkeit. Amen.

Gottbenedete, die du, jede Geistkraft
übersteigend, den Erretter Christus geboren,
dich bestürme ich nun, dein Knecht, der
Unreine die Reine: Von der Befleckung des
Fleisches und des Geistes reinige mich ganz
und gar, der ich nun hinzutreten möchte zu
den allreinen Mysterien.

8. Ode

*Irmos: Den Gott, der in den Feuerofen
mit den hebräischen Jünglingen
herabgestiegen ist und die Flamme in Tau
verwandelt hat, besingt, ihr Werke, in*

Hymnen als Herrn und hochehrt ihn in alle Ewigkeit.

**Ein reines Herz schaffe in mir, o Gott,
und einen rechten Geist erneuere in
meinem Innersten.**

Teilhaber an deinen himmlischen, schauererregenden und heiligen Mysterien, Christus, und an deinem göttlichen und mystischen Abendmahl zu werden, würdige nun auch mich, den Verzweifelten, du mein Gott und Erretter.

**Verwirf mich nicht von deinem
Angesicht,
und deinen Heiligen Geist nimm nicht
von mir.**

Unter deine Barmherzigkeit flüchtend, o Guter, rufe ich mit Furcht zu dir: Bleibe in mir, Erretter, und auch ich, wie du gesagt, in dir; denn siehe, im Vertrauen auf dein

Erbarren esse ich deinen Leib und trinke dein Blut.

Wir segnen den Vater und den Sohn und den Heiligen Geist, den Herrn, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen.

Ich erschauere, dass ich, das Feuer aufnehmend, verbrannt werde wie Wachs und wie Heu. O des schauererregenden Mysteriums! O der Barmherzigkeit Gottes! Wie habe ich Lehmgebilde teil am göttlichen Leib und Blut und werde unvergänglich gemacht?

9. Ode

Irmos: Des anfanglosen Erzeugers Sohn, der Gott und Herr, ist uns erschienen, aus der Jungfrau fleischgeworden, um das Verfinsterte zu erleuchten und das

Zerstreute zu sammeln, weshalb wir die allbesungene Gottesgebärerin hochpreisen.

**Ein reines Herz schaffe in mir, o Gott,
und einen rechten Geist erneuere in
meinem Innersten.**

Gütig ist der Herr: kostet und seht; denn unsertwegen ward er einst uns gemäß², und nachdem er sich selbst als Opfergabe einmal dem eigenen Vater dargebracht, wird er immerdar geschlachtet und heiligt die, welche an ihm Anteil haben.

**Verwirf mich nicht von deinem
Angesicht,
und deinen Heiligen Geist nimm nicht
von mir.**

Möge ich geheiligt werden, Gebieter, an Seele und Leib; möge ich erleuchtet, errettet und zu deinem Hause werden durch die Teilhabe an den heiligen Mysterien, wenn

² Im Kirchenslawischen: „Christus ist <gegenwärtig>, kostet und seht: Denn unsertwegen ward der Herr einst uns gemäß“

ich dich samt dem Vater und dem Geist als Einwohnenden habe, vielerbarmender Wohltäter.

Ehre dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

Dein Leib und dein kostbarstes Blut, mein Erretter, mögen mir werden wie Feuer und wie Licht, sie mögen den Stoff der Sünde verbrennen, die Dornen der Leidenschaften versengen und mich ganz und gar erleuchten, deine Gottheit anzubeten.

jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen.

Gott ist Leib geworden aus deinem keuschen Blut; daher besingt dich in Hymnen jedes Geschlecht, Gebieterin; die Scharen der Geistkräfte verherrlichen dich, weil sie durch dich deutlich schauten den

Gebieten des Alls, der das Menschliche
wesenhaft annahm.

Des Morgens

Priester: Gesegnet unser Gott, allezeit,
jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der
Ewigkeit.

Lektor: Amen.

Priester: Ehre dir, unser Gott, Ehre dir.

*Himmlischer König, Tröster, du Geist der
Wahrheit, überall Gegenwärtiger und alles
Erfüllender, Hort der Güter und Spender
des Lebens, komm und nimm Wohnung in*

uns, reinige uns von jedem Makel und errette, Guter, unsere Seelen.

Lektor: Heiliger Gott, Heiliger Starker,
Heiliger Unsterblicher, erbarme dich unser.
(3x)

Ehre dem Vater und dem Sohn und dem
Heiligen Geist,
jetzt und immerdar und in die Ewigkeit
der Ewigkeit. Amen.

Allheilige Dreiheit, erbarme dich unser.
Herr, sei gnädig ob unserer Sünden.
Gebietet, verzeihe unsere
Gesetzlosigkeiten.

Heiliger, suche unsere Schwächen heim
und heile <sie> um deines Namens willen.
Herr, erbarme dich. **(3x)**

Ehre dem Vater und dem Sohn und dem
Heiligen Geist,
jetzt und immerdar und in die Ewigkeit
der Ewigkeit. Amen.

Vater unser, der du bist in den Himmeln, geheiligt werde dein Name, dein Königtum komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden; unser notwendiges Brot gib uns heute; und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern; und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Priester: Denn dein ist das Königtum und die Macht und die Herrlichkeit, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes,

jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit.

Lektor: Amen.

Herr, erbarme dich. *(12x)*

Ehre dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen.

Kommt, lasst uns anbeten Gott, unseren König.

Kommt, lasst uns anbeten und niederfallen vor Christus Gott, unserem König.

Kommt, lasst uns anbeten und niederfallen vor Christus selbst, unserem König und Gott.

Psalm 22:

Der Herr weidet mich,
und nichts wird mir mangeln.

Am Ort frischen Grases, dort ließ er mich
lagern,
am Wasser der Erquickung nährte er
mich.

Er brachte meine Seele zur Umkehr
<und> leitete mich auf Pfade der
Gerechtigkeit,
um seines Namens willen.

Wenn ich nämlich auch wandele inmitten
des Todesschattens,
werde ich <doch> kein Übel fürchten;
denn du bist mit mir.

Dein Stock und dein Stab,
diese trösteten mich.

Bereitet hast du vor mir einen Tisch,
ins Angesicht derer, die mich bedrängen.
Mein Haupt hast du mit Öl gesalbt,
und dein Kelch macht mich trunken wie
stärkster <Trank>.

Nachfolgen wird mir dein Erbarmen
alle Tage meines Lebens,
und dass ich wohne im Hause des Herrn,
<währt> in die Länge der Tage.

Psalm 23:

Des Herrn ist die Erde und ihre Fülle,
der Erdkreis und alle, die darauf wohnen.
Er selbst hat sie über den Meeren
gegründet
und sie über den Flüssen bereitet.

Wer wird aufsteigen zum Berg des Herrn,
oder wer wird stehen an seiner heiligen
Stätte?

Einer, der unschuldig <ist> an den Händen
und rein im Herzen,
der seine Seele nicht zu Eitlem
gebrauchte
und seinem Nächsten nicht trügerisch
schwor.

Dieser wird Segen vom Herrn empfangen

und Erbarmung von Gott, seinem Erretter.

Dies ist das Geschlecht derer, die den Herrn suchen,
die da suchen das Angesicht des Gottes Jakobs.

Erhebt eure Tore, ihr Fürsten;
erhebt euch, ihr ewigen Tore,
dass einziehe der König der Herrlichkeit.

Wer ist dieser König der Herrlichkeit?

Der Herr, stark und mächtig;
der Herr, mächtig im Krieg.

Erhebt eure Tore, ihr Fürsten;
erhebt euch, ihr ewigen Tore,
dass einziehe der König der Herrlichkeit.

Wer ist dieser König der Herrlichkeit?

Der Herr der Mächte,
er ist der König der Herrlichkeit.

Psalm 115:

Ich glaubte, deshalb redete ich;
gedemütigt aber ward ich gar sehr.

Da sprach ich in meinem Entsetzen:
Jeder Mensch ist ein Lügner.

Was soll ich dem Herrn vergelten
für alles, was er mir vergolten?

Den Kelch des Heils will ich nehmen
und den Namen des Herrn anrufen.

Meine Gelübde will ich dem Herrn
erfüllen,
vor all seinem Volk.

Kostbar vor dem Herrn
ist der Tod seiner Gottseligen.

O Herr, ich bin dein Knecht,
ich bin dein Knecht und der Sohn deiner
Magd;
meine Fesseln hast du zerrissen.

Dir will ich opfern ein Opfer des Lobes
und im Namen des Herrn anrufen.

Meine Gelübde will ich dem Herrn
erfüllen,
vor all seinem Volk,

in den Höfen des Hauses des Herrn,
in deiner Mitte, Jerusalem.

Ehre dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen.

Alleluia, alleluia, alleluia, Ehre dir, o Gott. (3x)

Herr, erbarme dich. (3x)

Und die folgenden Troparien (8. Ton):

Über meine Gesetzlosigkeiten sieh hinweg, Herr, du aus der Jungfrau Geborener; reinige mein Herz und mache es zum Tempel deines allreinen Leibes und Blutes. Verachte mich nicht vor deinem Angesicht, der du unermesslich hast das große Erbarmen.

Ehre dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

Wie kann ich Unwürdiger mich erdreisten, an Deinen Heiligungen teilzunehmen? Denn wenn ich es wage,

mich mit den Würdigen dir zu nahen, überführt mich mein Gewand, da es dem Abendmahl nicht entspricht, so dass ich meiner vielsündigen Seele Verdammnis verschaffe. Reinige, Herr, den Schmutz meiner Seele und errette mich als Menschenliebender.

jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen.

Groß ist die Menge meiner Verfehlungen, Gottesgebälerin; zu dir, Keusche, nehme ich Zuflucht und bitte um Rettung. Suche heim meine krankende Seele, und lege Fürbitte ein bei deinem Sohn und unserem Gott, dass mir geschenkt werde Vergebung all des

Abscheulichen, das ich getan, du einzig
Gesegnete.

*Am Heiligen und Großen Donnerstag
(slav.: während der gesamten Großen
Fastenzeit) aber stattdessen das Folgende:*

Als die herrlichen Jünger während der
Fußwaschung beim Abendmahl erleuchtet
wurden, da wurde der ruchlose, an Geldgier
krankende Judas verfinstert; und er
überliefert dich, den gerechten Richter, den
gesetzlosen Richtern. Siehe, du Liebhaber
des Geldes, den, der sich deswegen
erhängte. Fliehe die unersättliche Seele, die

solches wider den Lehrer wage. Der du
gütig bist gegen alle, Herr, Ehre dir.

Herr, erbarme dich. (40x)

*Darüber, wie man sich den allreinen
Mysterien nähern soll:*

Wenn des Gebieters Leib du essen
willst, o Mensch,
mit Furcht dich nah', dass du nicht
brennst, ein Feuer ist's.
Und wenn das göttlich' Blut zur
Teilhabe du trinkst,
erst denen, die dich kränken, <wirklich>
sei versöhnt;
dann iss die mystisch' Speise mutig und
getrost.

Bevor du teilhast <nun> am Opfer
schauervoll,
an des Gebieters lebenspendend Leib
<und Blut>,

mit Zittern bete <flehentlich> auf diese
Art:

Erstes Gebet (des hl. Basilios des Großen):

Gebierter, Herr Jesus Christus, unser Gott, Quelle des Lebens und der Unsterblichkeit, Bildner der ganzen sichtbaren und unsichtbaren Schöpfung, des anfanglosen Vaters mitewiger und mitanfangloser Sohn, der Du aus Übermaß an Güte in den letzten Tagen Fleisch getragen, für uns Undankbare und Unverständige gekreuzigt und geopfert worden bist und mit Deinem eigenen Blut unsere durch Sünde verdorbene Natur wiederhergestellt hast, Du selbst, unsterblicher König, nimm auch meine, des Sünders, Buße an, neige mir Dein Ohr und erhöere meine Worte. Denn ich habe gesündigt, Herr, ‘gesündigt wider den Himmel und vor dir und bin nicht würdig’³,

³ Vgl. Lk. 15: 21.

zur Höhe deiner Herrlichkeit aufzuschauen. Denn ich habe deine Güte erzürnt, da ich deine Gebote übertrat und deinen Anordnungen nicht gehorchte. Doch du, Herr, bist duldsam, langmütig und vielerbarmend und hast mich deshalb nicht preisgegeben, samt meinen Gesetzlosigkeiten zugrunde zu gehen, weil du meine Umkehr durchaus erwartest. Denn du, Menschenliebender, hast durch deinen Propheten gesagt: „Keineswegs will ich den Tod des Sünders, sondern dass er umkehre und lebe ⁴.“ Denn du wünschst nicht, Gebieter, dass das Gebilde deiner Hände zugrunde gehe, und hast kein Wohlgefallen am Untergang der Menschen, sondern ‘willst, dass alle errettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen’ ⁵. Deshalb, wenn ich auch unwürdig bin des

⁴ Vgl. Ez. 18: 23. Wörtl.: „Mit Willen will ich nicht den Tod des Sünders, wie dass er umkehre und lebe.“

⁵ Vgl. 1 Tim. 2: 4.

Himmels und der Erde und dieses zeitlichen Lebens, da ich mich ganz der Sünde unterworfen, den Lüsten versklavt und dein Bild unkenntlich gemacht habe, so verzweifle ich Elender doch nicht an meiner Errettung, da ich dein Geschöpf und Gebilde bin, und nahe mich im Vertrauen auf deine unermessliche Barmherzigkeit. Nimm also auch mich an, menschenliebender Christus, wie die Dirne, wie den Räuber, wie den Zöllner und wie den verlorenen <Sohn>. Nimm hinweg von mir die schwere Sündenlast, der du ‘die Sünde der Welt hinwegnimmst’⁶ und die Schwächen der Menschen heilst, der du ‘die Mühseligen und Beladenen zu dir rufst und <sie> erquickst’⁷, der du ‘nicht gekommen bist, Gerechte, sondern Sünder zur Buße zu

⁶ Vgl. Joh 1, 29c.

⁷ Vgl. Mt 11, 28.

rufen’⁸, ‘reinige auch mich von aller Befleckung des Fleisches und des Geistes’⁹; und lehre mich, ‘die Heiligung in deiner Furcht zu vollenden’¹⁰, damit ich mit einem reinen Zeugnis meines Gewissens Anteil an deinen Heiligungen erlange, deinem heiligen Leib und Blut vereint werde und dich in mir wohnen und bleiben habe samt dem Vater und dem Heiligen Geist. Ja, Herr Jesus Christus, mein Gott, nicht zum Gericht möge mir die Teilnahme an deinen allreinen und lebenspendenden Mysterien gereichen, noch möge ich krank werden an Seele und Leib infolge meiner unwürdigen Teilnahme¹¹ an ihnen. Vielmehr verleihe mir, bis zu meinem letzten Atemzug unverurteilt Anteil an deinen Heiligungen zu erlangen zur Gemeinschaft des Heiligen

⁸ Vgl. Lk. 5: 32.

⁹ Vgl. 2 Kor. 7: 1b.

¹⁰ Vgl. 2 Kor. 7: 1c.

¹¹ Wörtl.: „infolge <meines> unwürdigen Teilnehmens“.

Geistes, zur Wegzehrung des ewigen Lebens und zur wohlaufgenommenen Rechenschaft vor deinem furchterregenden Richterstuhl, damit auch ich mit allen deinen Auserwählten teilhaft werde deiner unzerstörbaren Güter, Herr, welche du jenen bereitet hast, die dich lieben, in denen du verherrlicht bist in Ewigkeit. Amen.

*Zweites (slav. fünftes/sechstes) Gebet
(des hl. Basilios des Großen):*

Ich weiß, o Herr, dass ich unwürdig teilnehme an deinem allreinen Leib und deinem kostbaren Blut, dass ich schuldig bin und mir zum Gericht esse und trinke, da ich nicht unterscheide deinen Leib und dein Blut – meines Gottes Christus. Doch im Vertrauen auf dein Mitleid nahe ich mich dir, der du gesagt: „Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich in ihm.“¹² Sei also barmherzig, Herr,

¹² Joh. 6: 56.

und gib mich Sünder nicht der Schmach preis, sondern handle an mir nach deinem Erbarmen. Mögen mir diese Heiligen <Gaben> reichen zur Heilung, Reinigung, Erleuchtung, Schutzwehr, Errettung und Heiligung von Seele und Leib; zur Abwendung jeder Einbildung, Übeltat und teuflischen Einwirkung, die über den Verstand in meinen Gliedern wirkt; zum Freimut und zur Liebe zu dir, zur Besserung meines Lebens, zur Beständigkeit, zum Wachstum der Tugend und der Vollkommenheit, zur Erfüllung der Gebote, zur Gemeinschaft des Heiligen Geistes, zur Wegzehrung des ewigen Lebens, zur wohlaufgenommenen Rechenschaft vor

deinem furchterregenden Richterstuhl, nicht
〈aber〉 zum Gericht oder zur Verdammnis.

*Drittes (sl. zweites) Gebet (des hl.
Johannes Chrysostomos):*

Herr, mein Gott, ich weiß: Ich bin nicht würdig noch genug, dass du eingehst unter das Dach des Hauses meiner Seele, weil sie gänzlich öde und verfallen ist, und du hast bei mir keinen würdigen Ort, dein Haupt hinzulegen. Doch wie du dich selbst aus der Höhe um unsertwillen erniedrigt hast, 〈so〉 lass dich auch jetzt herab zum Maß meiner Niedrigkeit. Und wie du es angenommen hast, in einer Höhle und in einer Krippe unvernünftiger 〈Tiere〉 niedergelegt zu werden, so nimm es an, auch in die Krippe meiner unvernünftigen Seele und in meinen befleckten Leib einzugehen. Und wie du es nicht für unwürdig erachtet hast, in das Haus Simons, des Aussätzigen, einzugehen und mit Sündern das Mahl zu halten, so nimm es

an, auch in das Haus meiner niedrigen Seele einzugehen – des Aussätzigen und Sünders. Und wie du die mir ähnliche Dirne und Sünderin nicht verstoßen hast, die sich dir nahte und dich berührte, so sei auch mir, dem Sünder, barmherzig, der ich mich dir nahe und dich berühre. Und wie du es nicht verabscheut hast, dass ihr beschmutzter und schändlicher Mund dich küsste, so verabscheue auch meinen Mund nicht, der noch beschmutzter und schändlicher ist als der ihre, meine abscheulichen, unreinen und ruchlosen Lippen und meine überaus unreine Zunge. Vielmehr gereiche mir die glühende Kohle deines allheiligen Leibes und deines kostbaren Blutes zur Heiligung, Erleuchtung, Reinigung und Stärkung meiner niedrigen Seele und meines Leibes, zur Erleichterung der Last meiner vielen Vergehen, zum Schutz wider jegliche teuflische Einwirkung, zur Abwendung und Hinderung meiner schlechten und bösen Gewohnheit, zur Abtötung der

Leidenschaften, zur Bewahrung deiner Gebote, zur Mehrung Deiner göttlichen Gnade und zur Erlangung Deines Königtums. Denn nicht geringschätzig nahe ich mich dir, Christus Gott, sondern im Vertrauen auf deine unsagbare Güte, damit ich nicht, wenn ich lange Zeit von deiner Gemeinschaft fernbleibe, vom geistigen Wolf gerissen werde. Daher bitte ich dich, weil du allein heilig bist, Gebieter: Heilige meine Seele und meinen Leib, meine Geistkraft und mein Herz, meine Nieren und mein Innerstes, und erneuere mich ganz; verwurzele deine Furcht in meinen Gliedern und mache mir deine Heiligung unauslöschlich. Werde mir zum Helfer und Beistand, leite mein Leben in Frieden und würdige mich, mit deinen Heiligen zu deiner Rechten zu stehen, auf die Gebete und Fürbitten deiner allreinen Mutter, deiner unstofflichen Liturgen und reinen Mächte und aller Heiligen, die dir von jeher wohlgefallen haben. Amen.

Viertes (sl. achtes/neuntes) Gebet (des hl. Johannes Chrysostomos):

Gebierter Herr, ich bin nicht genug, dass du eingehst unter das Dach meiner Seele. Doch da du als Menschenliebender in mir wohnen willst, nahe ich mich voll Vertrauen. Du befiehlst, dass ich die Tore öffne, die du allein gebildet, und du ziehst ein mit der Menschenliebe, wie sie dir eigen ist; du ziehst ein und erleuchtest meine verfinsterte Überlegung. Ich glaube, du wirst dies tun. Denn nicht hast du die Dirne, die sich dir mit Tränen nahte, gemieden, noch den reuigen Zöllner verworfen; auch den Räuber, der dein Königtum erkannte, hast du nicht abgewiesen¹³, noch den Verfolger, der das Gewesene bereute, verlassen; sondern alle, die dir von der Reue zugeführt wurden, hast du in den Chor deiner Freunde aufgenommen, der du allein

13
Wörtl.: „weggejagt“.

gesegnet bist, allezeit, jetzt und in unendliche Ewigkeit. Amen.

Fünftes (sl. neuntes/zehntes) Gebet (des hl. Johannes Chrysostomos):

Herr, Jesus Christus, mein Gott, erlass, vergib, sei gnädig und verzeihe mir, deinem sündigen, unnützen und unwürdigen Knecht, alle meine Vergehen, Übertretungen und Verfehlungen, durch welche ich dir gesündigt habe von meiner Jugend an bis zum heutigen Tage und bis zur gegenwärtigen Stunde, sei es bewusst oder unbewusst, sei es in Worten oder Werken, in Gefühlen oder Gedanken, in meinen Bestrebungen und in allen meinen Sinnen. Und auf die Fürbitten deiner allreinen und immer-jungfräulichen Mutter Maria, die dich samenlos gebar, meiner einzigen, nie zuschanden gewordenen Hoffnung, Hilfe und Rettung, würdige mich, unverurteilt teilzunehmen an deinen

allreinen, unsterblichen, lebenspendenden und schauererregenden Mysterien zur Vergebung der Sünden und zum ewigen Leben, zur Heiligung und Erleuchtung, zur Stärkung und Heilung, zur Gesundheit der Seele und des Leibes, zur Tilgung und völligen Vernichtung meiner bösen Überlegungen, Gefühle und Vorstellungen und der nächtlichen Einbildungen finsterner und böser Geister. Denn dein ist das Königtum und die Macht und die Herrlichkeit, die Ehre und die Anbetung, samt dem Vater und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen.

Sechstes (sl. viertes/fünftes) Gebet (des hl. Johannes von Damaskus):

Gebietet, Herr Jesus Christus, unser Gott, der du allein Vollmacht hast, den **Menschen Sünden** zu vergeben, sieh hinweg als Guter und Menschenliebender über alle meine

bewussten und unbewussten Vergehen und würdige mich, unverurteilt teilzunehmen an deinen göttlichen, herrlichen, allreinen und lebenspendenden Mysterien, nicht zur Bestrafung, nicht zur Vermehrung der Sünden, sondern zur Reinigung und Heiligung, zum Unterpfand des künftigen Lebens und Königtums, zur Mauer und Hilfe, zur Niederwerfung der Widersacher und zur Tilgung meiner vielen Vergehen. Denn du bist ein Gott des Erbarmens, des Mitleids und der Menschenliebe, und dir senden wir die Verherrlichung empor, samt dem Vater und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen.

*Siebentes (sl. sechstes/siebentes) Gebet
(des hl. Symeon, des neuen Theologen):*

Von mit Schmutz befleckten Lippen,
aus <gar> greuelhaftem Herzen,
von verunreinigter Zunge
<und> aus schmutzbelad'ner Seele
nimm, o Christus, mein Gebet an:
nicht hinweg von dir <nun> stoße
meine Worte, meine Weise,
auch nicht meine Unverschämtheit,
sondern gib mir Freimut, Christus,
das zu sagen, was mich wohl dünkt;
vielmehr aber lehre du mich,
was zu tun und sagen nötig.

<Durchaus> mehr hab' ich gesündigt
als die Dirne, die belehrt <kaum>,
wo du weiltest, Salböl kaufte
und herzutrat, kühn zu salben
deine Füße, o mein Christus,
meines Gottes und Gebieters.

Wie du jene nicht verstoßen,
da sie dir von Herzen nahte,
so verachte, Wort, auch mich nicht.

Deine Füße zu umfassen
und zu küssen, mir gewähre,
diese auch mit Tränenströmen
– wie mit teuerwertem Salböl –
kühn zu salben <wie einst jene>.

Wasche mich mit meinen Tränen,
mach' mich rein, o Wort, durch diese;
meine Sündenschuld vergib mir
und Verzeihung mir gewähre.

Meiner Übel Menge kennst du,
kennst auch meine <schlimmen>
Wunden

und die Striemen siehst du <alle>;
doch du kennst auch meinen Glauben,
schauest meinen guten Willen
und die Seufzer hörst du <deutlich>.

Nicht verborgen ist, mein Gott, dir,
meinem Schöpfer und Erlöser,
nicht ein Tropfen meiner Tränen,

nicht der Bruchteil eines Tropfens.
Mein noch Unvollbrachtes kannten
deine Augen <schon im voraus>,
und in deinem Buche findet
das <von mir> noch nicht Getane
dir sich schon als aufgeschrieben.
Siehe meine Niedrigkeit an,
siehe meine viele Mühe,
und vergib mir alle Sünden,
<bist du doch der> Gott des Weltalls,
dass mit einem reinen Herzen,
furchtsam bebendem Verstande
und zerknirschter Seele ich <nun>
teil an deinen unbefleckten,
reinen <Heils->Mysterien habe,
mittels derer <neu> belebt wird
und vergöttlicht jeder, der dich
isst und trinkt mit laut'rem Herzen.
Denn du sprachest, mein Gebieter:
Jeder, der von meinem Fleisch isst
und auch trinkt von meinem Blute,
dieser wird in mir verbleiben,

und auch ich in ihm mich finden.

Allzeit wahrhaft ist die Rede
meines Gottes und Gebieters;
denn wer teilhat an den Gnaden
– göttlich sind sie, göttlich machend –,
ist mitnichten mehr allein dann,
sondern ist mit dir, mein Christus,
Licht der dreistrahligem Sonne,
die die ganze Welt erleuchtet.

Dass allein ich nicht mehr bleibe,
fern von dir, dem Lebensspender,
meinem Odem, meinem Leben,
meinem <Sehnen> und Frohlocken,
<dir,> der <ganzen> Welt Errettung,
drum bin ich zu dir gekommen
– wie du siehst – mit meinen Tränen
und mit <ganz> zerknirschter Seele,
innig flehend, dass die Lösung
meiner Fehler ich empfangen
und an deinen makellosen,
lebenspendenden Mysterien
unverurteilt Anteil habe,

dass du, wie versprochen, in mir,
dem gar Elenden, verbleibest,
dass mich ohne deine Gnade
der Verführer nimmer finde,
trügerisch hinweg mich reiße
und verführend fort mich bringe
von den göttlich machend Worten.

Deshalb vor dir niederfallend,
rufe ich zu dir voll Inbrunst:
Wie du den Verlor'nen annahmst
und die Dirne, die dir nahte,
so nimm mich an, Mitleidvoller,
einen Hurer und Verlor'nen,
der nun mit zerknirschem Herzen
<und in Reue> dir sich nahet.

Weiß ja, Heiland, dass kein anderer
so wie ich dir hat gesündigt,
noch verübt hat solche Taten,
wie ich sie <allein stets> wirkte.

Doch auch dieses weiß ich wieder,
dass der Sünden Größe weder,
noch die Menge der Verschulden

übersteigt die viele Langmut
und die große Menschenliebe
meines Gottes <und Erretters>.

Vielmehr mit des Mitleids Öle
machst du rein und strahlend jene,
die in heißer Reue umkehr'n,
machst des Lichtes sie teilhaftig
und läßt reichlich sie dann werden
Teilhaber an deiner Gottheit.

Und was fremd ist selbst den Engeln,
<mehr noch> dem Verstand der
Menschen,

das vertraust du ihnen oftmals
wie den allerengsten Freunden.

Dies, mein Christus, macht mich mutig,
eben dies verleiht mir Flügel,
und vertrauend auf den Reichtum
deiner Wohltat uns betreffend,
nehme freudig, zugleich zitternd
teil ich an dem <läuternd> Feuer.

Seltsam Wunder: Gras nur bin ich
und werd' doch betaut unsagbar

wie der Dornbusch, der vor alters
unverbrannt <in Flammen> lohte.
Deshalb dankbar jetzt im Sinne,
dankbar auch in meinem Herzen,
dankbar <ferner> in den Gliedern
meiner Seele, meines Leibes,
falle nieder ich, hochpreise
und verherrliche, mein Gott, dich,
der du <immer> bist gesegnet,
jetzt und in der Zeiten Fülle.

*Achtes (sl. drittes) Gebet (des hl. Symeon,
des Metaphrasten):*

O einzig reiner und unversehrter Herr, der
du dir unser Lehmgemisch durch das
unbeschreibliche Mitleid deiner
Menschenliebe ganz angeeignet hast aus
dem keuschen und jungfräulichen Blut
derer, die dich übernatürlich gebar, durch
das Überkommen des göttlichen Geistes und
das Wohlgefallen des ewigen Vaters, du
Jesus Christus, Gottes Weisheit, Friede und

Kraft; der du durch diese Aneignung das lebenspendende und heilbringende Leiden angenommen hast: das Kreuz, die Nägel, die Lanze, den Tod, ertöte die seelenverderbenden Leidenschaften meines Leibes. Der du durch dein Grab die Reiche des Hades beraubt hast, lass mich durch gute Überlegungen meine bösen Ratschlüsse begraben und zerstreue die Geister der Bosheit. Der du durch deine lebenbringende Auferstehung am dritten Tag den gefallenen Urvater auferstehen ließest, lass <auch> mich auferstehen, den durch die Sünde Gestürzten, indem du mir <geeignete> Weisen der Buße eingibst. Der du durch deine herrliche Aufnahme <in die Himmel> das angeeignete Fleisch vergöttlicht und dieses durch das Sitzen zur Rechten des Vaters geehrt hast, würdige mich, durch die Teilnahme an deinen heiligen Mysterien den Anteil der Erretteten zu deiner Rechten zu erlangen. Der du durch die Ankunft <deines> Geistes, des Trösters, deine geheiligten

Jünger zu kostbaren Gefäßen gemacht hast, erweise auch mich als Gefäß seines Überkommens. Der du wiederkommen wirst, den Erdkreis in Gerechtigkeit zu richten, lass es dir wohlgefallen, dass auch ich dir, meinem Schöpfer und Bildner, in den Wolken vorausbegegne mit allen deinen Heiligen, damit ich dich ohne Ende verherrliche und in Hymnen besinge, samt deinem anfanglosen Vater und deinem allheiligen und guten und lebensschaffenden Geiste, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen.

Sl. siebentes/achtes Gebet (des hl. Johannes Chrysostomos):

O Gott, erlass, vergib und verzeihe mir alle meine Versündigungen, durch die ich dir gesündigt habe, sei es in Wort, Werk oder Verstand, absichtlich oder unabsichtlich, bewusst oder unbewusst; sie alle verzeihe mir als Guter und

Menschenliebender. Und auf die Fürbitten deiner allreinen Mutter, deiner geistigen Liturgen und heiligen Mächte und aller Heiligen, die dir von jeher angenehm waren, lass es dir wohlgefallen, dass ich unverurteilt deinen heiligen und allreinen Leib und dein kostbares Blut empfangen zur Heilung der Seele und des Leibes und zur Reinigung von meinen bösen Gedanken. Denn dein ist das Königtum und die Macht und die Herrlichkeit, samt dem Vater und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen.

Neuntes (sl. zehntes/elftes) Gebet (des hl. Johannes von Damaskus):

Vor den Türen deines Tempels stehe ich, und dennoch stehe ich nicht ab von abscheulichen Überlegungen; du aber, Christus Gott, der du den Zöllner gerechtfertigt hast, dich der Kananäerin erbarmt und dem Räuber die Pforten des

Paradieses geöffnet, öffne <auch> mir das Innerste deiner Menschenliebe und nimm mich an, der ich mich <dir> nahe und dich berühre, wie die Dirne und die Blutflüssige; denn als die eine deinen Saum berührte, empfing sie schnell die Heilung; die andere aber, als sie deine allreinen Füße umfasste, erwarb sich die Lösung der Sünden. Ich Erbärmlicher aber, der ich es wage, deinen ganzen Leib aufzunehmen, möge nicht verbrannt werden; nimm mich vielmehr an wie jene, erleuchte die Sinne meiner Seele und verbrenne meine Sündenschuld, auf die Fürbitten derer, die dich samenlos gebar, und der himmlischen Mächte. Denn gesegnet bist du in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen.

Zehntes (sl. elftes/zwölftes) Gebet (des hl. Johannes Chrysostomos):

Ich glaube, Herr, und ich bekenne, dass Du in Wahrheit der Christus bist, der Sohn

des lebendigen Gottes, der in die Welt gekommen ist, Sünder zu erretten, deren erster ich bin. Ich glaube auch, dass dieses Dein allreiner Leib selbst und dieses Dein kostbares Blut selbst ist. Daher bitte ich Dich: Erbarme Dich meiner und verzeihe mir meine Übertretungen, die ich absichtlich oder unabsichtlich, in Wort und Werk, bewusst oder unbewusst begangen habe; und würdige mich, unverurteilt an Deinen allreinen Mysterien teilzuhaben zur Vergebung der Sünden und zum ewigen Leben. Amen.

Und wenn du hingehst, um zu kommunizieren, sprich die folgenden Verse Symeons des Metaphrasten (=Übersetzers):

Zur göttlichen Gemeinschaft, siehe,
schreite ich:

«mein» Bildner, durch die Teilhabe
verbrenn' mich nicht,

denn Feuer bist du, das Unwürdige
verbrennt;
vielmehr von allem Makel mache **nun**
mich rein.

Als Teilnehmer an deinem mystischen
Abendmahle, Sohn Gottes, nimm mich
heute auf; denn nicht will ich deinen
Feinden das Mysterium verraten, noch will
ich dir einen Kuß geben wie Judas, sondern
wie der Räuber bekenne ich dir: Gedenke
meiner, Herr, in deinem Königtum.

Nicht zum Gericht oder zur Verdammnis
möge mir die Teilnahme an deinen Heiligen
Mysterien gereichen, sondern zur Heilung
von Seele und Leib. Amen.

Vergöttlichendes Blut erblickend,
schaud're, Mensch,
denn Kohlenglut ist's, die Unwürdige
verbrennt.

◁Doch▷ Gottes Leib vergöttlicht und
ernährt mich auch,

vergöttlicht Geist, und Geistkraft nährt er
wunderbar.

Ergriffen hast Du mich mit Sehnen nach
Dir, Christus, und verwandelt durch Deine
göttliche Liebe; verbrenne doch mit
unstofflichem Feuer meine Sünden, und
würdig mich, von der Wonne in Dir erfüllt
zu werden, damit ich frohlockend Deine
zweifache Gegenwart, Guter, hochpreise.

Wie soll ich Unwürdiger eintreten in den
Glanz deiner Heiligen? Denn wenn ich es
wage, in den Hochzeitssaal miteinzutreten,
überführt mich mein Gewand, da es kein
hochzeitliches ist, und ich werde gefesselt
hinausgeworfen werden von den Engeln.
Reinige, Herr, den Schmutz meiner Seele
und errette mich als Menschenliebender.

Gebietet, Menschenliebender, Herr Jesus
Christus, mein Gott, nicht zum Gericht
mögen mir diese Heiligen Gaben reichen,
dadurch dass ich unwürdig bin, sondern zur
Reinigung und Heiligung der Seele und des

Leibes und zum Unterpfand des künftigen Lebens und Königtums. Für mich aber ist es gut, Gott anzuhängen und auf den Herrn zu setzen die Hoffnung meiner Errettung.

Als Teilnehmer an Deinem mystischen Abendmahl, Sohn Gottes, nimm mich heute auf; denn nicht will ich Deinen Feinden das Mysterium verraten, noch will ich Dir einen Kuss geben wie Judas, sondern wie der Räuber bekenne ich dir: Gedenke meiner, Herr, in Deinem Königtum.

Anhang:

Viertes Gebet des heiligen Symeon Metaphrastes (nach slawischem Brauch)

Gleichsam vor Deinem furchterregenden und unvoreingenommenen Richterstuhl stehend, wo ich dereinst die Verurteilung empfangen werde, da ich über die von mir begangenen Übeltaten Rechenschaft ablegen <muss>, Christus Gott, bringe ich

heute, noch ehe der Tag meiner Verurteilung kommt, meine bösen und gesetzlosen Taten vor, indem ich sie offenbare und bloßlege, der ich nun vor Deinem heiligen Altar stehe, vor Dir und vor Deinen furchterregenden und heiligen Engeln, von meinem Gewissen gebeugt. Siehe, Herr, meine Niedrigkeit und vergib alle meine Sünden. Siehe, wie sich meine Gesetzlosigkeiten vermehrt haben, mehr als die Haare meines Hauptes. Denn welches Böse habe ich nicht getan? Welche Sünde nicht begangen? Welches Übel in meine Seele nicht eingeprägt? Ja, schon in Taten habe ich vollzogen: Unzucht, Ehebruch, Stolz, Eitelkeit, Vorwurf, Lästerung, Geschwätzigkeit, unziemliches Gelächter, Trunkenheit, Genusssucht, Völlerei, Hass, Neid, Geldliebe, Habsucht, Betrug, Eigenliebe, Ruhmsucht, Diebstahl, Ungerechtigkeit, unlauteren Erwerb, Eifersucht, Verleumdung, Gesetzlosigkeit; jeden meiner Sinne und jegliches Glied habe

ich beschmutzt, verdorben, unnütz gemacht, indem ich auf jede Weise ein Werkzeug des Teufels wurde. Und ich weiß, Herr: Meine Gesetzlosigkeiten überragen mein Haupt, doch unermesslich ist die Menge Deines Mitleids, unaussprechlich das Erbarmen Deiner milden Güte, und keine Sünde kann Deine Menschenliebe besiegen. Darum, wunderbarer König, milder Herr, erweise auch an mir Sünder das Wunder Deines Erbarmens, erzeuge die Macht Deiner Güte, offenbare die Stärke Deiner mitleidvollen Barmherzigkeit, und nimm mich Sünder an, der ich umkehre. Nimm mich an, wie Du den verlorenen <Sohn>, den Räuber und die Dirne angenommen hast. Nimm mich an, der ich mich maßlos auch in Worten und Taten, in unstatthafter Begierde und unvernünftigen Gedanken gegen Dich versündigt habe. Und wie Du jene, die zur elften Stunde kamen, angenommen hast, obwohl sie nichts Würdiges vollbracht hatten, so nimm auch mich Sünder an: denn

viel habe ich gesündigt, mich beschmutzt, Deinen Heiligen Geist betrübt, habe Dein menschenliebendes Herz gekränkt, in Werk, Wort und Verstand, bei Nacht und bei Tag, offen und verborgen, absichtlich und unabsichtlich. Und ich weiß: Du wirst meine Sünden so vor mich hinstellen, wie ich sie getan habe, und mich zur Rechenschaft ziehen für alle wissentlich und unverziehen begangenen. Doch Herr, o Herr, bei Deinem gerechten Gericht strafe mich nicht in Deinem Grimm und züchtige mich nicht in Deinem Zorn. Erbarme Dich meiner, Herr, denn ich bin nicht nur schwach, sondern auch Dein Geschöpf. Du, Herr, hast Deine Furcht auf mich gelegt, ich aber habe Böses vor Dir getan. Dir allein habe ich gesündigt, doch ich flehe zu Dir: Gehe nicht ins Gericht mit Deinem Knecht, denn wolltest Du Acht geben auf Gesetzlosigkeiten, Herr, o Herr, wer könnte bestehen? Denn ich bin ein Abgrund der Sünde und wegen der Menge meiner Vergehen ohne Zahl nicht würdig

noch genug, aufzublicken und die himmlische Höhe zu schauen; denn jegliche Übeltat, Tücke, satanische List, Nachtragen von Übeln, Anstiftung zur Sünde und andere tausendfache Leidenschaften nahmen bei mir nicht ab. Mit welchen Sünden habe ich mich nicht verdorben? Von welchen Übeln wurde ich nicht beherrscht? Jede Sünde habe ich begangen, jede Unreinheit habe ich in meine Seele gelegt. Völlig unnütz bin ich Dir, meinem Gott, und den Menschen geworden. Wer wird mich aufrichten, der ich in solche Übel und so viele Versündigungen gefallen bin? Herr, mein Gott, auf Dich habe ich meine Hoffnung gesetzt. Wenn es für mich noch Hoffnung auf Errettung gibt, wenn Deine Menschenliebe die Vielzahl meiner Gesetzlosigkeiten besiegt, sei Du mir Erretter, und in Deinem Mitleid und Deinem Erbarmen erlass, vergib und verzeihe mir alles, was ich gegen Dich gesündigt habe, denn meine Seele ist angefüllt mit vielen

Übeln, und die Zuversicht auf meine Errettung ist dahin. Erbarme Dich meiner, o Gott, nach Deinem großen Erbarmen und vergilt mir nicht nach meinen Werken und verurteile mich nicht nach meinen Taten, sondern bekehre, stehe bei und erlöse meine Seele von den mit ihr verwachsenden Bosheiten und üblen Gewohnheiten. Errette mich um Deines Erbarmens willen, damit, wo die Sünde sich mehrt, Deine Gnade überreich werde, und ich Dich rühme und verherrliche immerdar, alle Tage meines Lebens. Denn Du bist der Gott der Reumütigen und der Erretter der Sünder, und Dir senden wir die Verherrlichung empor, samt Deinem anfanglosen Vater und Deinem allheiligen und guten und

lebensschaffenden Geist, jetzt und immerdar
und in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen.

Danksagungs-Gebete nach der heiligen Kommunion

*Zu dieser Danksagung ermunternde
Verse:*

Wenn du erlangt hast nun die gute
Teilnahme
an diesem mystisch lebenspendenden
Geschenk,
sogleich stimm Hymnen an, gib Dank
mit aller Kraft
und glühend sprich zu Gott aus ganzer
Seele dies:

Ehre dir, o Gott; Ehre dir, o Gott; Ehre
dir, o Gott.

«Gebet» (eines Ungenannten):

Ich danke dir, Herr, mein Gott, dass du
mich Sünder nicht verstoßen, sondern

gewürdigt hast, Teilnehmer an deinen Heiligungen zu werden. Ich danke dir, dass du mich Unwürdigen gewürdigt hast, an deinen allreinen und himmlischen Gaben teilzuhaben. Menschenliebender Gebieter, der du für uns gestorben und auferstanden bist und uns diese deine schauererregenden und lebenspendenden Mysterien gnädig geschenkt hast zur Wohltat und Heiligung unserer Seelen und Leiber, gib doch, dass diese auch mir zur Heilung von Seele und Leib gereichen, zur Abwendung eines jeden Widersachers, zur Erleuchtung der Augen meines Herzens, zum Frieden meiner seelischen Kräfte, zum unbeschämten Glauben, zur ungeheuchelten Liebe, zur Fülle der Weisheit, zur Bewahrung deiner Gebote, zur Mehrung deiner göttlichen Gnade und zur Aneignung deines Königtums, damit ich, durch sie in deiner Heiligung bewahrt und deiner Gnade stets eingedenk, nicht mehr mir lebe, sondern dir, unserem Gebieter und Wohltäter. Und wenn

ich aus diesem Leben in der Hoffnung auf ewiges Leben scheide, möge ich zur immerwährenden Ruhe gelangen, wo der unaufhörliche Schall der Feiernden und die endlose Wonne derer ist, welche die unsagbare Schönheit deines Angesichts schauen. Denn du bist das wahre Verlangen und die unaussprechliche Freude derer, die dich lieben, Christus, unser Gott, und dich besingt in Hymnen jedes Geschöpf in Ewigkeit. Amen.

Gebet Basilios' des Großen:

Gebietet Christus, Gott, König der Weltalter und Bildner des Alls, ich danke Dir für alle Güter, die du mir gewährt hast, und <besonders> für die Teilnahme an deinen allreinen und lebenspendenden Mysterien. Ich bitte dich nun, Guter und Menschenliebender: behüte mich unter deinem Schutz und im Schatten deiner Flügel, und verleihe mir, mit einem reinen

Gewissen bis zu meinem letzten Atemzug würdig teilzuhaben an deinen Heiligungen zur Vergebung der Sünden und zum ewigen Leben. Denn du bist das Brot des Lebens, die Quelle der Heiligung, der Geber des Guten, und dir senden wir die Verherrlichung empor, samt dem Vater und

dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar
und in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen.

*‹Gebet› Symeons, des Metaphrasten
(=Übersetzers):*

Der du mir freiwillig dein Fleisch zur
Nahrung gabst,
der du ein Feuer bist und Unwürdige
brennst,
verbrenne mich doch nicht, mein Bildner,
nein;
vielmehr zu allen meinen Gliedern dringe
durch,¹⁴
in die Gelenke, in die Nieren und mein
Herz.
Verbrenn' die Dornen einer jeden
Missetat;
die Seele mache rein und heilig meinen
Sinn,
die Kniee stütze mir, zugleich auch das
Gebein,

14 Wörtlich heißt es: „vielmehr zur Zusammensetzung meiner Glieder dringe durch“.

die volle Fünffzahl meiner Sinne mache
licht
und nagele mich gänzlich fest mit deiner
Furcht.
Beschütze stets, behüte und bewahre
mich
vor jedem Werk und Wort, das meine
Seel' verdirbt.
Schenk Keuschheit, Reinheit und auch
Rhythmus meinem Sein,
gib ferner Schönheit, Einsicht und
Erleuchtung mir,
erzeuge mich als Wohnstatt deines
Geistes nur,
und lass mich nimmermehr der Sünde
Wohnung sein,
damit mich als dein Haus durch Einzug
deines Mahls
wie Feuer jeder Frevler flieht und jede
Sucht.
Zur Fürbitt' bring ich alle Heiligen vor
dich,

die Fürsten der unkörperlichen
Ordnungen,
den Täufer und die weisen <zwölf>
Apostel auch,
dazu die <Jungfrau->Mutter, unbefleckt
und keusch.

O nimm, barmherz'ger Christus, deren
Flehen an
und mach' <mich>, deinen Knecht, zu
einem Kind des Lichts.

Denn unsrer Seelen Heiligung und heller
Glanz

bist, <wahrhaft> Guter, einzig und allein
nur du;

und als dem Herrn und Gott geziemend
senden dir

Verherrlichung wir alle jeden Tag empor.

<Gebet> eines Ungenannten:

Dein heiliger Leib, Herr Jesus Christus,
unser Gott, gereiche mir zum ewigen Leben
und dein kostbares Blut zur Vergebung der

Sünden. Diese Eucharistie gereiche mir zur Freude, zur Gesundheit und zum Frohmut; und bei deinem furchterregenden und zweiten Kommen würdige mich Sünder zur Rechten deiner Herrlichkeit zu stehen, auf die Fürbitten deiner allreinen Mutter und aller deiner Heiligen. Amen.

«Gebet» eines Ungenannten, an die überaus heilige Gottesgebärierin:

Allheilige Gebieterin, Gottesgebärierin, du Licht meiner verdunkelten Seele, meine Hoffnung, mein Schutz, meine Zuflucht, mein Trost und mein Frohlocken, ich danke dir, dass du mich Unwürdigen würdig gemacht hast, Teilnehmer am allreinen Leib und kostbaren Blut deines Sohnes zu werden. Die du das wahre Licht geboren, mache doch licht die geistigen Augen meines Herzens; die du die Quelle der Unsterblichkeit empfangen, belebe mich, den von der Sünde Getöteten; die du die

Barmherzigkeit liebende Mutter des erbarmungsreichen Gottes bist, erbarme dich meiner und gib mir Reue und Zerknirschung in meinem Herzen, Demut in meinen Gedanken und befreienden Ruf in der Gefangenschaft meiner Überlegungen. Und mache mich würdig, bis zu meinem letzten Atemzug unverurteilt die Heiligung der allreinen Mysterien zu empfangen zur Heilung von Seele und Leib; und gewähre mir Tränen der Buße und des <Sünden>bekennnisses, dass ich dich in Hymnen besinge und verherrliche alle Tage meines Lebens. Denn gesegnet und verherrlicht bist du in Ewigkeit. Amen.

Nun entlässt du deinen Knecht, Gebieter, nach deinem Wort in Frieden, denn meine Augen haben dein Heil geschaut, das du bereitet hast vor aller Völker Angesicht:

Licht zur Offenbarung für die Nationen und Herrlichkeit deines Volkes Israel.

Heiliger Gott, Heiliger Starker, Heiliger Unsterblicher, erbarme dich unser. (3x)

Ehre dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen.

Allheilige Dreiheit, erbarme dich unser.
Herr, sei gnädig ob unserer Sünden.
Gebietet, verzeihe unsere
Gesetzlosigkeiten.

Heiliger, suche unsere Schwächen heim und heile <sie> um deines Namens willen.
Herr, erbarme dich. (3x)

Ehre dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen.

Vater unser, der du bist in den Himmeln, geheiligt werde dein Name, dein Königtum

komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden; unser notwendiges Brot gib uns heute; und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern; und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Priester: Denn dein ist das Königtum und die Macht und die Herrlichkeit, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes,

*jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der
Ewigkeit.*

Lektor: Amen.

Tropar und Kondak des

·
·

hl.

*Johannes
Chrysostom
os:*

Die gleich
einer
Feuerflamm
e
hervorstrahl
ende Gnade
deines
Mundes hat
den Erdkreis
erleuchtet,
sie hat in der
Welt
Schätze der
Freigiebigke
it
niedergelegt
und uns die
Höhe der

hl.

*Basilios
des
Großen:*

Über
die ganze
Erde ging
aus dein
Ruf, da
sie
annahm
dein
Wort,
durch
welches
du
gottgebü
hrend
gelehrt,
die Natur
der
Seienden

hl.

*Gregorios
des
Dialogen:*

Reich
begabt mit
wachsamem
Munde, hast
du dich als
bester Hirte
des
göttlichen
Wortes
erwiesen,
Hierarch
Gregorios;
denn
nachdem du
ein
Offenbarer
der
Tugenden

Demut
aufgezeigt.
Da du durch
deine Worte
erziehst,
Vater
Johannes
Chrysostom
os, so bitte
doch das
Wort,
Christus
Gott, dass
errettet
werden
unsere
Seelen.

erklärt
und die
Sitten der
Mensche
n geziert
hast.
Königlic
hes
Priestertu
m,
gottselige
r Vater,
lege
Fürbitte
ein bei
Christus
Gott, dass
errettet
werden
unsere
Seelen.

geworden,
offenbarst du
<auch> den
Glanz der
Gerechtigkei
t. Gottseliger
Vater, bitte
flehentlich
Christus
Gott, dass er
uns schenke
das große
Erbarmen.

Ehre dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

Aus den Himmeln hast du die göttliche Gnade empfangen, und mit deinen Lippen lehrst du alle, den einen Gott in der Dreiheit anzubeten, Vater Johannes Chrysostomos, allseliggepriesener Gottseliger. Würdigerweise rühmen wir dich; denn du bist <unser> Lehrer, weil du das Göttliche erklärst.

Geschaut wurdest du von der Kirche als ein unerschütterliches Fundament, der du allen Sterblichen die unentzerrbare Herrschaft zuteilst und sie durch deine Lehren besiegelst, Himmelsoffenbarer, gottseliger Basilios.

Die gottbegeisterte Harfe der Kirche und die wahrhaft von Gott ergriffene Zunge der Weisheit, den Dialogen lasset uns würdigerweise in Hymnen besingen; denn da er den Eifer der Apostel nachgeahmt, hat er <auch> ihre Art und Weise gezeigt. Ihm lasset uns sagen: Freue dich, Vater Gregorios.

*Tropar und Kondak des hl. Gregorios
nach slawischer Tradition:*

Der du von Gott aus der Höhe göttliche Gnade empfangen, herrlicher Gregorios, und durch Seine Kraft gestärkt, erwählt hast, gemäß dem Evangelium zu wandeln, weshalb du auch bei Christus den Lohn der Mühen empfindest, Allseliger: Ihn bitte, dass Er errette unsere Seelen.

Kondak:

Als ein Vorsteher gleich Christus, dem Vorsteher der Hirten, hast du dich erwiesen; Herden von Mönchen, Vater Gregorios, führtest du zur himmlischen Weide; und daher lehrtest du die Herde Christi seine

Gebote; jetzt aber freust du dich mit ihnen und tanzt in den himmlischen Gezelten.

jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen.

Dann üblicherweise das folgende Kontakion (griechische Tradition):

Auf die Fürbitte aller Heiligen und der Gottesgebärerin gib uns Deinen Frieden, Herr, und erbarme Dich unser als einzig Mitleidvoller.

Nach der slawischen Tradition der Kondak des Hochfestes (falls die entsprechende Zeit ist) oder üblicherweise der folgende Kondak der Gottesgebärerin:

Nie zuschanden gewordener Beistand des Christengeschlechts, du ganz und gar unwandelbare Mittlerin beim Schöpfer, übersieh nicht der Sünder dringliches Gebet, sondern komme, als Gute, zuvor, uns immer hilfreich beizusteh'n, die wir gläubig zu dir

rufen: Eile, für uns zu flehen, komm schnell,
für uns einzustehen, die du stets Beistand
derer bist, die dich, Gottesgebälerin, ehren.

Herr, erbarme dich. *(12x)*

Ehre dem Vater und dem Sohn und dem
Heiligen Geist,

jetzt und immerdar und in die Ewigkeit
der Ewigkeit. Amen.

Die du geehrter bist als die Cherubim und
unvergleichlich herrlicher als die Seraphim,
die du unversehrt Gott, das Wort geboren

hast, dich, die wahrhafte Gottesgebärerin,
preisen wir hoch.

Im Namen des Herrn, Vater, segne.

Priester: Gott, übe Mitleid mit uns und segne uns, er lasse sein Angesicht über uns erscheinen und erbarme sich unser.

Lektor: Amen.

Priester: Ehre dir, Christus Gott, unsere Hoffnung, Ehre dir.

Lektor: Ehre dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und in die Ewigkeit der Ewigkeit. Amen.

Herr, erbarme dich. (3x)

Vater, segne.

Priester: (Am Sonntag: Der von den Toten Auferstandene,) Christus, unser wahrer Gott, auf die Fürbitten seiner allreinen Mutter, der heiligen, herrlichen und allgepriesenen Apostel, unseres Vaters

unter den Heiligen

*Johannes
Chrysost
omos*

*Basilios des Großen, des
Himmelssoffenbarers,*

*Gregorios
des Dialogen*

*und aller Heiligen, erbarme sich unser
und errette uns als Guter und
Menschenliebender.*

Lektor: Amen.

Priester: Auf die Gebete unserer heiligen
Väter, Herr Jesus Christus, unser Gott,
erbarme dich unser.

Lektor: Amen.